



EBC*L Prüfungsbogen

Sehr geehrte(r) PrüfungskandidatIn!

Füllen Sie bitte folgende Felder vollständig aus. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die Prüfung selbstständig und ohne Hilfe anderer Personen ausgefüllt haben. Sie erklären sich mit der EDV-mäßigen Erfassung und Verarbeitung Ihrer Daten sowie der elektronischen Übermittlung Ihres Prüfungsergebnisses einverstanden.

.....
Titel, Vorname, Zuname

.....
Wohnort (PLZ, Ort, Straße)

.....
Geburtsdatum

.....
Telefonnummer – tagsüber erreichbar

.....
e-mail

.....
Prüfungsdatum

.....
Unterschrift

Bitte benutzen Sie zur Beantwortung der Fragen ausschließlich die dafür vorgesehenen, leeren Zusatzblätter (nicht die Angabenblätter). Benötigen Sie zusätzliches Papier, so wenden Sie sich an Ihre Aufsichtsperson.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

WISSENSFRAGEN (pro Frage 4 Punkte)

	Punkte
1. Wie wird die Liquidität 1. Grades berechnet und was sagt sie aus?	
2. Was bedeutet EGT, wie wird es berechnet?	
3. Was versteht man unter Einzelkosten (Direktkosten). Nennen Sie zwei Beispiele dafür anhand eines Friseursalons.	
4. Welche formalen Kriterien müssen für eine rechtsverbindliche Unterschrift in einem Unternehmen erfüllt sein?	
5. Wie berechnet man die Eigenkapitalrentabilität?	
6. Die häufigste Rechtsform ist das „Einzelunternehmen“. Bitte geben Sie 4 Gründe an, warum diese Rechtsform so oft gewählt wird.	
7. Was versteht man unter Abschreibung und wie wird sie berechnet?	
8. Was zeichnet die Profit Center Rechnung im Vergleich zur Kostenstellenrechnung aus?	
9. Was versteht man unter dem Begriff Umlaufvermögen? Nennen Sie zwei Positionen des Umlaufvermögens am Beispiel eines Möbelhandels.	
10. Was versteht man unter variablen Kosten? Nennen Sie zwei Beispiele für variable Kosten am Beispiel einer Blumenhandlung.	
11. Wie berechnet man die Eigenkapitalquote? Was sagt diese Kennzahl aus?	
12. Was ist der wichtigste Vorteil der Rechtsform „GmbH“? Welche Nachteile stehen dem gegenüber (3 Nachteile)?	
13. Kann man das Eigenkapital eines Unternehmens sofort (bar) entnehmen? Begründen Sie Ihre Antwort.	
14. Warum kann man die Werte aus der Finanzbuchhaltung nicht ungeprüft und unverändert in die Kostenrechnung übernehmen? Begründen Sie Ihre Antwort!	
15. Was bedeutet Gesamtprokura?	
16. Ist der Cash flow zumeist höher oder niedriger als der Gewinn. Begründen Sie Ihre Antwort.	

VERSTÄNDNISFRAGEN (pro Frage 6 Punkte)

	Punkte
<p>17. Ein Unternehmer möchte noch vor Jahresende einen Firmenwagen um 24.000 Euro anschaffen. „Das reduziert noch in diesem Jahr meinen Gewinn um 24.000 Euro. Da erspare ich mir einen hohen Steuerbetrag.“</p> <p>Bitte erläutern Sie, ob der Unternehmer mit dieser Annahme recht hat oder nicht.</p>	
<p>18. Angenommen Sie sind Mit-Gesellschafter einer OG. Diese geht in Konkurs. Da Sie als einziger der vier OG Gesellschafter über ein beträchtliches Privatvermögen verfügen, versuchen die Gläubiger ihre gesamten Forderungen von Ihnen alleine einzutreiben.</p> <p>Werden sie damit Erfolg haben? Begründen Sie Ihre Antwort.</p>	
<p>19. Ein Fitnesscenter ist im Sommer schlecht ausgelastet. Dies stellt wegen seiner hohen Fixkosten eine starke Belastung dar:</p> <p>a. Was sind bei einem Fitnesscenter mögliche Fixkosten?</p> <p>b. Soll das Fitnesscenter den Preis unter die errechneten langfristigen Selbstkosten senken (Summer-Special), um im Sommer die Auslastung zu verbessern? (betriebswirtschaftliche Begründung)</p> <p>c. Falls das Fitnesscenter sich für eine solche Maßnahme entscheiden würde: Welche negativen Auswirkungen könnte dies mit sich bringen? (Nennen Sie 2 Beispiele)</p>	
<p>20. Eine Bilanz weist auf der Aktivseite eine Summe von 300.000 Euro aus. Auf der Passivseite findet sich Fremdkapital in Höhe von 280.000 Euro. Das Fremdkapital setzt sich aus 150.000 Euro langfristigem Bankkredit und 80.000 Euro Rückstellungen zusammen und 50.000 Euro kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der Umsatz beträgt 1.000.000 Euro.</p> <p>a. Berechnen Sie die Eigenkapitalquote des Unternehmens.</p> <p>b. Wie beurteilen Sie die Eigenkapitalquote?</p>	

FALLSTUDIE (12 Punkte)

21. Die GuV-Rechnung eines Unternehmens (in Kontenform) hat folgendes Aussehen:

GuV-Rechnung

Wareneinsatz	26.000.000	Umsatzerlöse	50.000.000
Betriebskosten	5.000.000	Zins- und Wertpapierertrag	4.000.000
Personal	15.000.000	außerordentlicher Ertrag	3.000.000
Werbung	1.000.000		
Abschreibungen	4.000.000		
Zinsaufwand	2.000.000		
außerordentlicher Aufwand	1.000.000		
Gewinn	3.000.000		
	57.000.000		57.000.000

Wie hoch ist ...

- das Betriebsergebnis?
- das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)?
- der Cash flow?
- Welche Schlüsse kann man aus den errechneten Kennzahlen ziehen?

Punkte

Geben Sie zu jeder Aufgabe den vollen Rechengang an.